

Fach	English Studies
Abschlussgrad	B.A.
Hochschule	Universität zu Köln
Datum der Akkreditierung	27.02.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 07/08
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Fakultät/Fachbereich	Philosophische Fakultät
Kontakt	Prof. Dr. Thomas Kohlen Englisches Seminar Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln Tel.: 0221 / 470-2705 / -3709 Fax: 0221 / 470-6709 Thomas.Kohlen@uni-koeln.de
Auflagen	Studiengangsübergreifend wurden an der Philosophischen Fakultät Auflagen zur genaueren Ausarbeitung der exemplarischen Studienpläne, zu Präzisierungen in der Prüfungsordnung, zur Darstellung der Angebote im Zusatzbereich und zur stärkeren Institutionalisierung der Qualitätssicherung erteilt. Es wurden die folgenden studiengangsspezifischen Auflagen erteilt: 1. Mindestens ein sprachwissenschaftliches und mindestens ein literaturwissenschaftliches Aufbaumodul müssen für jede/n Studierende/n obligatorisch sein. 2. Die Modulbeschreibungen müssen konkretisiert werden; eine angemessene Vor- und Nachbereitungszeit für Vorlesungen muss transparent ausgewiesen werden.
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	Der Studiengang wird angeboten im Rahmen des 2-Fach-Modells der Philosophischen Fakultät und kann in Kombination mit einem anderen Fach belegt werden. Ziel des Bachelorstudiengangs ist es, den Studierenden wissenschaftliche und überfachliche Grundkompetenzen zu vermitteln, die sowohl zum Übergang in einen Beruf als auch zur Aufnahme eines weiterführenden Studiums befähigen. Das Studium umfasst 6 Semester Regelstudienzeit, entsprechend 180 CP. Beim 2-

Zusammenfassende Bewertung

Fach-Bachelorstudiengang setzt sich jedes Fach zusammen aus einem Anteil an Fachstudien, einem Wahlpflichtbereich und der Bachelorarbeit in einem der Fächer. Hinzu kommt ein fächerübergreifender Zusatzbereich, der nach dem Konzept der Fakultät für Praktika, fächerübergreifende Angebote zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen u.ä. genutzt werden kann.

Ziel des Studiengangs ist die Vermittlung grundlegender kultureller und interkultureller Kompetenzen in Bezug auf die englischsprachigen Kulturen. Die Studierenden sollen befähigt werden zur informierten, wissenschaftlich fundierten, kritisch reflektierten und ergebnisorientierten Interaktion mit, in und zwischen den anglophonen Kulturen der globalisierten Welt. Berücksichtigung sollen dabei die allgemeinen kulturellen Zusammenhänge, die englische Sprache und die englischsprachigen Literaturen in Gegenwart und Geschichte finden.

Eingangsvoraussetzung für den Bachelorstudiengang sind neben Englischkenntnissen auf Niveau B2 Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache und das kleine Latinum. Mit Ausnahme der Englischkenntnisse können diese bis zur Anmeldung zur ersten sog. Bachelorprüfung nachgeholt werden. Das Curriculum setzt sich zusammen aus 5 Basismodulen, zwei Aufbaumodulen und einem Bereich selbständige Studien/Praktikum. Die Basismodule erstrecken sich auf die Bereiche „Sprachpraxis“, „Sprachwissenschaft“, „Literaturwissenschaft“ und „Kulturwissenschaft“, wobei ein literaturwissenschaftlich und ein sprachwissenschaftlich ausgerichtetes Modul „Kulturwissenschaft“ belegt werden muss. Die Aufbaumodule erstrecken sich auf die Bereiche „Sprachpraxis“, „Literaturwissenschaft“ und „Sprachwissenschaft“.

Im Bachelorstudiengang sollen die Studierenden für ein breites Feld kultureller und interkultureller beruflicher Tätigkeiten in verschiedenen Arbeitsfeldern qualifiziert werden. Diese werden in Bereichen wie dem Kulturmanagement, dem Verlagswesen, dem Bibliothekswesen, in internationalen Organisationen oder in Bildungseinrichtungen gesehen. Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit oder der Umgang mit Präsentationstechniken sollen integrativ sowie über ein fakultatives Praktikum vermittelt werden. Dadurch, dass alle Veranstaltungen in englischer Sprache gehalten werden, soll die Sprachkompetenz der Studierenden zusätzlich gefördert werden.

Es wird grundsätzlich begrüßt, dass das Kölner Modell für den Bachelor- und den Masterbereich sowohl Ein-Fach- als auch Zwei-Fach-Studiengänge vorsieht und damit eine große Flexibilität in der Wahl der Studieninhalte ermöglicht. Anerkannt werden die von der Hochschule vorgesehenen Maßnahmen, um trotz der zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten Überschneidungsfreiheit bei den Pflichtveranstaltungen zu gewährleisten. Diese Anstrengungen sollten weiter verfolgt werden. Um den Studierenden Orientierung in den komplexen neuen Strukturen zu ermöglichen, bedarf es zudem einer intensiven Beratung.

Im Hinblick auf den Bachelorstudiengang „English Studies“ erscheint das Ziel, dem grundständigen Studiengang ein Profil mit einer starken sprachpraktischen Komponente zu geben, fachlich nachvollziehbar und wird von der Gutachtergruppe unterstützt. Allerdings sollte sich solch ein zentrales Profilierungsziel in der Beschreibung des Studiengangs niederschlagen, damit mögliche Bewerber eine informierte Entscheidung für oder gegen den Studiengang treffen können.

Der Bachelorstudiengang bietet den Studierenden in den 5 Basismodulen ein breit gefächertes Angebot aus den 3 Kernkomponenten der Anglistik (Literatur- und Kulturwissenschaft,

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Sprachwissenschaft und Sprachpraxis). Von den beiden Aufbaumodulen ist ein Sprachpraxismodul obligatorisch, da der Studiengang einer guten sprachpraktischen Ausbildung zu Recht eine hohe Priorität zuerkennt.

Prof. Dr. Jürg Glauser (Universität Basel, Deutsches Seminar, Abteilung für Nordische Philologie)

Prof. Dr. Michael Hochgeschwender (LMU München, Amerika Institut)

Prof. Dr. Jan Konst (FU Berlin, Institut für Deutsche und Niederländische Philologie)

Prof. Dr. Dirk Niefanger (Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Germanistik)

Prof. Dr. Gert Webelhuth (Universität Göttingen, Seminar für Englische Philologie)

Dr. Gesa Schönermark (Klosterkammer Hannover (Vertreterin der Berufspraxis))

Sahra Dornick (Studentin Universität Potsdam, Germanistik/Soziologie)

**Interne Verfahrensnummer
von AQAS**

30802